

3 VERBANDSGEMEINDEN ZIEHEN AN EINEM STRANG - ILE LAHN-TAUNUS



Die ILE-Region Lahn-Taunus – das sind die Verbandsgemeinden **Bad Ems, Katzenelnbogen und Nassau**, die sich im Sinne der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Rheinland-Pfalz zusammengeschlossen haben.

Ein gemeinsames Regionalmanagement unterstützt seit 2008 die Umsetzung von zukunftsorientierten Ideen. Im Mittelpunkt der Projekte steht die **Mitwirkung der Bevölkerung und aller regionalen Akteure** – über die Grenzen von Orts- und Verbandsgemeinden hinweg.

Für die Teilnahme an diesem Programm haben die drei Verbandsgemeinden gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ein **Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)** erarbeitet.

Die **Strategie zur Entwicklung** der Region Lahn-Taunus, wie sie im ILEK festgeschrieben ist, hat sich bewährt. Einige wegweisende Projekte sind erfolgreich umgesetzt worden und stellen wertvolle **Investitionen in die Zukunft der Region Lahn-Taunus** dar. Es wurde viel geschafft, es gibt jedoch auch weiterhin viel zu tun.

Deshalb wurde das **ILE-Regionalmanagement um drei Jahre verlängert** (bis Ende 2012). Alle Bürgerinnen und Bürger der Region sind weiterhin herzlich eingeladen, sich aktiv in den Projektgruppen mitzuarbeiten und **eigene Ideen für die Region Lahn-Taunus** einzubringen.

Aktuelle Infos und Termine erhalten Sie unter:

www.ilek-lahn-taunus.de

Herzlich Willkommen

Mit dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept Lahn-Taunus (ILEK) ist 2007 ein Leitbild für die zukünftige Gestaltung des ländlichen Raumes der Region erarbeitet worden. Mit Unterstützung des ILE-Regionalmanagements werden seitdem Projekte in verschiedenen Handlungsfeldern umgesetzt.

Der vorliegende Newsletter soll alle Interessierten über den Zwischenstand der bisherigen Umsetzungserfolge informieren.

Aktiv gegen den Leerstand: Vermittlungsbörse für leerstehende Häuser jetzt online

„Wir freuen uns sehr, dass die Gebäudevermittlungsbörse nun online ist“, so die Bürgermeister der drei Verbandsgemeinden Bad Ems (Josef Oster), Katzenelnbogen (Harald Gemmer) und Nassau (Udo Rau). Die Gebäudevermittlungsbörse bietet einen **Überblick über verfügbare Wohngebäude** der ILE Region Lahn-Taunus.

„Ziel ist es, bereits vorhandene leerstehende Häuser, vor allem in den Ortskernen, an **neue Besitzer** zu vermitteln, um hiermit die Ortsmitten weiterhin als attraktive Dorfzentren zu erhalten“, so Udo Rau, Bürgermeister der Verbandsgemeinde (VG) Nassau. Vor allem jüngere Menschen sollen so dazu motiviert werden, in die **Ortskerne** zu ziehen.

Die Gebäudevermittlungsbörse ist ein Informationsangebot, in dem Bürgerinnen und Bürger selbst ihre leerstehenden Häuser und Grundstücke der Öffentlichkeit präsentieren können. Harald Gemmer unterstreicht: „Unter der Internetadresse www.wohnen-lahn-taunus.de kann sich nun jeder leicht über innerörtliche Potenziale informieren. Außerdem können die Immobilien auch überregional vermarktet werden.“ Auf der neuen Plattform sollen möglichst alle Angebote von Privatpersonen und Maklern zusammenlaufen, die in der ILE-Region Lahn-Taunus vorhanden sind.

„Wir sind zuversichtlich, dass die Gebäudevermittlungsbörse Lahn-Taunus schnell eine gute Plattform für Immobiliensuchende in der Region wird“, so Josef Oster.

Die Idee einer regionalen Gebäudevermittlungsbörse geht zurück auf eine Initiative der VG Nassau. Engagierte Bürger aller Verbandsgemeinden haben in der Projektgrup-

pe „Leerstands- und Leerflächenkaster und Vermittlungsbörse“ zwei Jahre an dem Konzept gefeilt, das einen Beitrag zu den Herausforderungen des demografischen Wandels leisten soll. Innerdörfliche Potenziale können so leichter als bisher einer größeren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden und die **Dorfinnerentwicklung fördern**.

Die Gebäudevermittlungsbörse Lahn-Taunus ist nun im Internet erreichbar unter



www.wohnen-lahn-taunus.de

Themen dieser Ausgabe

- Gebäude-Vermittlungsbörse
- Einrich Bus
- Limes-Cicerones
- Flurbereinigungsverfahren
- Dorfflurbereinigung in Winden

Termine

23. März um 18:30 Uhr im Kloster Arnstein

Regionalforum des ILE Lahn-Taunus diesmal mit Schwerpunkt Bodenneuordnung

AKTUELLES EINRICH- BUS

Der „Einrich Bus“ der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen macht mobil!

„Jeden Donnerstag brennt die Hütte“, grinst Janessa Pelk, wenn man sie nach der Auslastung des Einrich Busses fragt. Denn donnerstags ist Diskotag in Limburg. „Auch wird Donnerstags das Wochenende geplant, was zu **steigenden Reservationsanfragen in der Mobilitätszentrale** führt“ fügt sie hinzu.

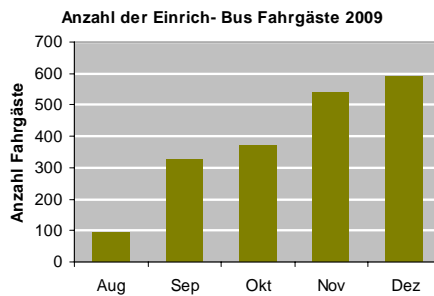
Seit der Einrich Bus im vergangenen August startete ist Frau Pelk die freundliche Stimme der Mobilitätszentrale, die die Termine zwischen Fahrern und Fahrgästen vermittelt. Zu Beginn waren es insgesamt vier Fahrer und eine Fahrerin, bis Anfang des Jahres das Team um eine zusätzliche Fahrerin ergänzt wurde. Seit dem Start im August letzten Jahres **erfreut sich der Einrich Bus stets steigender Beliebtheit.**

Im Dezember letzten Jahres haben fast 600 Personen dieses Angebot genutzt. Diese **hohen Fahrgastzahlen** (siehe Abbildung) zeigen, dass die Verbandsgemeinde mit diesem Konzept voll ins Schwarze getroffen hat.

Doch was genau ist der Einrich Bus überhaupt?

„Der Einrich Bus ist ein **Zusatz/ Ergänzungsangebot zum bereits bestehenden Linienverkehr und der Personenbeförderer**“ erklärt Bürgermeister Harald Gemmer. Dabei wird keine Konkurrenz sondern lediglich eine Ergänzung als Zubringer- und wenn nötig ein Zusatzangebot geschaffen. Abends jedoch, wenn keine Busse mehr fahren, fährt der Einrich Bus dann bis nach Limburg zum Kino, zur Disko, oder wo die Einricher eben hin wollen und zurück natürlich!

„Wenn jemand anruft und tagsüber von Allendorf nach Limburg gefahren werden möchte, sage ich: Es tut mir leid, aber diese Strecke dürfen wir auf Grund der Zeitkorridore tagsüber nicht fahren. Aber ich kann Ihnen anbieten, dass wir Sie nach Katzenelnbogen bringen, sodass sie den stündlich nach Limburg fahrenden Bus pünktlich erreichen“, erklärt Frau Pelk von der Mobilitätszentrale. So wird der Linienverkehr mit dem Einrich Bus kombiniert, steigert die Attraktivität des ÖPNV insgesamt und bringt **allen Beteiligten einen erhöhten Kundenzulauf.**



Die **perfekte Kombination von Einrich Bus, Linienverkehr und Personenbeförderern** war nach Meinung von Harald Gemmer „als einmal eine Achtköpfige Frauengruppe abends mit dem Linienbus zum Schauferts Hof gefahren ist und sich nachts, wenn der Linienverkehr ruht, vom Einrich Bus hat abholen lassen.“ So soll es sein: Der Einrich Bus fängt da an, wo der Linienverkehr aufhört und die Personenbeförderer nicht greifen können.

Gleichzeitig kann der Einrich Bus Barrieren für Menschen überwinden, die schwer Zugang zum ÖPNV haben. „**Wenn ein Mensch nicht (mehr) gut zu Fuß ist und einkaufen möchte, holen wir ihn zu Hause ab** und fahren ihn zum Supermarkt. Auch ein Zwischenstopp bei der Bank ist drin. Unsere Maßstäbe sind nicht ökonomischer sondern sozialer Natur“, so Harald Gemmer.



Nach der „Jungfernfahrt“ im Sommer 2009 waren Fahrgäste, Fahrer und Janessa Pelk von der Mobilitätszentrale höchst zufrieden.

AKTUELLES

EINRICH BUS | LIMES-CICERONES

So funktioniert's: Preise, Fahrtzeiten und Reservierungen

Der Erfolg des Einrich Bus steht und fällt mit der Mobilitätzentrale, da sind sich die Verantwortlichen der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen einig. Sie sorgt für Transparenz und qualifizierte Beratung zum gesamten ÖPNV. Sind Sie auf der Suche nach Reservierungsanfragen und/oder Informationen rund um den öffentlichen Personennahverkehr im Einrich? Dann wenden Sie sich an die Zentrale für Ihre Mobilität.

Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist, in der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen wohnt und den Einrich Bus gerne nutzen würde, sollte sich die **Nummer 06486/9179-53** der Mobilitätzentrale gut merken. Dort kann man Reservierungswünsche abgeben, sich aber auch über den Nahverkehr informieren.

Die Preise für den Einrich Bus orientieren sich an dem **normalen Wabentarif des Tarifverbundes**. Zusätzlich wird eine „Komfortpauschale“ in Höhe von 50ct erhoben.

06486/9179-53



Die **Fahrtzeiten** des Einrich Busses sind

Montags bis Donnerstags

von 08:00 bis 22:00 Uhr

Freitags

von 08:00 bis 01:00 Uhr

Samstags

von 10:00 bis 02:00 Uhr

Sonntags

von 13:00 bis 22:00 Uhr.

Ausbildung zertifizierter Natur- und Landschaftsführer: „Limes-Cicerones“ sollen Touristen die Region näherbringen

Für Touristen gibt es in der Region Lahn-Taunus viel zu entdecken. Vom UNESCO-Weltkulturerbe Limes, den mittelalterlichen Burgen und Schlössern bis zum Weinbau an der Lahn.

Im Frühjahr startet die Ausbildung von 25 neuen Natur- und Landschaftsführern, die sich dann „Limes-Cicerones“ nennen dürfen.

Die ausgebildeten Gästeführer sollen Einheimische und Touristen für Natur und Landschaft und die römisch-germanische Geschichte am Limes begeistern. Doch auch andere Schwerpunkte der **regionalen Geschichte werden vermittelt**.

Ein Schwerpunkt der Ausbildung wird die Anwendung von wichtigen sogenannten „soft-skills“, derjenigen sozialen Fähigkeiten, die einen

Gästeführer besonders auszeichnen sein.

Eine gute Ausbildung von Gästeführern ist von zentraler Bedeutung um die Besucher gut zu betreuen und die touristische Erlebbarkeit des gesamten Natur- und Kulturlandes sicher zu stellen.

Im Frühjahr nächsten Jahres werden die frisch ausgebildeten „Natur- und Landschaftsführer – Limes-Cicerones“ dann interessierten Reisenden als **regionale Begleiter mit Fachwissen** die Region Lahn-Taunus näher bringen.

Gerade in Verbindung mit lokalen Attraktionen wie der Römerausstellung im Kur- und Stadtmuseum Bad Ems, den Palisaden in Becheln oder auch dem dann fertig gestellten **Limeskastell in Pohl** (www.limeskastell-pohl.de) wird es so möglich sein, tiefer in **regional-**

les historisches und kulturelles Geschehen einzutauchen.

Die Ausbildung wird in Kooperation zwischen ILE und dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück durchgeführt. Das mehrmonatige Lehrgangsprogramm wird derzeit erstellt.

Wer kann an dem Lehrgang teilnehmen? Wann und wo findet er statt und was kostet er? Antworten auf diese und weitere Fragen finden sich bald auf den Internetseiten der ILE Lahn-Taunus.

Nähere Vorab-Informationen erteilt:

Dr. Hildegard Drolshagen-Stegmann. Tel. 0671 820-41

Dr. Winfried Stegmann. Tel. 06761 9402-40

ILE Regionalforum im Kloster Arnstein (23.3.2010)

Bei dem diesjährigen ILE Regionalforum am 23. März 2010 um 18:30 Uhr im Kloster Arnstein, 56377 Seelbach, liegt der Schwerpunkt auf der Bodenneuordnung in der Region Lahn-Taunus.

Themen und Schwerpunkte des ILE-Regionalforums 2010:

1. **ILE und Flurbereinigung:** Erhaltung und Verbesserung der Agrarstruktur
2. **Tourismus und Weinbau:** Erhaltung der Weinkulturlandschaft an der Lahn
3. **Dorfentwicklung:** Dorfflurbereinigung in Winden

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

AKTUELLES BODENNEUORDNUNG

Flurbereinigung: Bodenneuordnungsverfahren in ILE Gemeinden

Im Zuge der Umsetzung des ILEK Lahn-Taunus ist in der Verbandsgemeinde (VG) Nassau in Diene-
thal, Misselberg und Sulzbach ein **Flurbereinigungsverfahren eingeleitet** worden, in Dornholzhau-
sen und Oberwies werden in diesem
Jahr die Voruntersuchungen durch-
geführt.

In Obernhof und Weinähr wird eine
Bodenordnung für den Weinbau an
der Lahn ins Auge gefasst. Die
Gemeinde Winden ist vom Wirt-
schaftsministerium in Mainz für ein
„**Pilotprojekt Dorfflurberei-
nung**“ auserwählt worden.

In der VG Bad Ems hat sich Kem-
menau für eine Flurbereinigung
ausgesprochen. Die **Voruntersu-
chungen** werden im nächsten Jahr
beginnen, wobei auch eventuell
noch Dausenau mit einbezogen
werden könnte.

In der VG Katzenelnbogen haben
Dörsdorf, Oberfischbach und Roth
Interesse an einer Bodenordnung
bekundet; Informationsbedarf wur-
de von Eisighofen, Reckenroth und
Rettert angemeldet. Wegen der
derzeit **großen Nachfrage ist hier
wohl nicht vor 2013** mit einer
Verfahrenseinleitung zu rechnen.

Die Flurbereinigung hat neben der
**Verbesserung der Produktions-
und Arbeitsbedingungen in der
Land- und Forstwirtschaft** auch
zunehmend den Naturschutz, die
Wasserwirtschaft, die Waldbewirt-
schaftung, den ländlichen Touris-
mus, den Straßenbau oder auch die
Innenentwicklung der Dörfer im
Blick.

Weitere Informationen: DLR Wes-
terwald- Osteifel

Dorfflurbereinigung: Winden nimmt an landesweitem Pilotprojekt teil

In Rheinland-Pfalz sind im Jahre
2009 **fünf Gemeinden als Pilot-
dörfer für eine Dorfflurberei-
nung** nach einem vorgegebenen
Kriterienkatalog ausgesucht wor-
den. Eine der Grundvoraussetzungen
war, dass die Gemeinde in
einer so genannten Impulsregion
(ILE- oder Leaderregion) liegt.

Die **sehr engagierten Bürgerin-
nen und Bürger** sowie der eben-
falls hoch motivierte Gemeinderat
und dessen Spitze Ortsbürger-
meister Linscheid trugen neben der
Zugehörigkeit zum ILE-
Regionalmanagement Lahn-Taunus
maßgeblich dazu bei, dass **Winden
eine der fünf ausgewählten
Gemeinden** ist.

Winden legt seinen Schwerpunkt
auf die **Dorffinnenentwicklung**
und auf **Attraktivitätssteigerung**,

vor allem für **junge Familien**. Die
Dorfflurbereinigung ist ein wichtiges
Instrument zur Verbesserung der
Wohn- und Lebensqualität im länd-
lichen Raum.



Dorfflurbereinigung bietet - flankie-
rend zur Dorffinnenentwicklung –
die Möglichkeit, einen Austausch
von Flächen des Innen und Außen-
bereichs in enger Abstimmung mit
den Bürgern und der Gemeinde

durchzuführen. Im Rahmen einer
„**Dorffwerkstatt**“ werden gemein-
same Vorstellungen entwickelt.
Mögliche Maßnahmen sind:

- Anschluss der Grundstücke an
Wege und Straßen, Herstellung
neuer rückwärtiger Zuwegun-
gen
- Flächenaustausch, Grenzbe-
gradigung und Verbesserung
des Grenzabstandes
- Mobilisierung von Brach- und
Freiflächen
- Schaffung von privatem und
öffentlichen Grün

Gerade vor dem Hintergrund des
demographischen Wandels ist die
**Entwicklung der Ortskerne für
die Zukunft der Dörfer unver-
zichtbar**.

Möchten Sie mehr über die Hintergründe und Strategien des ILE-Regionalmanagements erfahren? Möchten Sie aktuelle Protokolle von Sitzungen, Regionalforen und Presseartikel einsehen? Möchten Sie selbst aktiv werden?

Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch auf unseren Internetseiten www.ilek-lahn-taunus.de.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in die
ländlichen Gebiete



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) und das Regionalmanagement (RM) wurden im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union, des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau durchgeführt.

Impressum

ILE-Region Lahn-Taunus

Geschäftsstelle

Verbandsgemeinde Bad Ems
Herr Bastian Breidling
Bleichstr. 1 - 56130 Bad Ems
Tel. 02603 793-111
b.breidling@bad-ems.de

Regionalmanagement

IfLS - Institut für ländliche Strukturfor-
schung
Herr Marco Neef
Zeppelinallee 31 - 60325 Frankfurt
Tel. 069 77 50 01
neef@ifls.de

Fachinstitution

DLR Westerwald-Osteifel
Herr Herbert Kommer
Bannerberg 4 - 56727 Mayen
Tel. 02651 40 03-27
herbert.kommer@dlr.rlp.de

Genehmigungsbehörde

ADD Trier
Herr Olaf Maier
Willy-Brandt-Platz 3 - 54290 Trier
0651 94 94-641
olaf.maier@add.rlp.de